

## Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lütjenburg im Februar 2018

### Liebe Gemeinde,

die Passionszeit erinnert uns an Jesu Weg durch Leiden und Tod.

Das Kreuz ist das Zeichen des Leids, des Schmerzes und der Hoffnungslosigkeit. Am Karfreitag stirbt Jesus am Kreuz mit dem Schrei auf den Lippen „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Und dieser Schrei macht ihn zu einem von uns. Zu einem, der am Ende seiner Kraft ist und den Tod erleidet. Gott in der Gottverlassenheit. Diesen Gedanken zu denken, das mutet uns die Passionszeit zu.

Ein ohnmächtiger Gott, verletzt und gebrochen.

In der Bibel finden sich Deutungen, die mit diesem Widerspruch fertigzuwerden zu versuchen: Der Gerechte, der leidet um das Heil der Menschen willen.

Der Gottesknecht, dessen Leben nichts zählt, um der Menschen willen, für die er vor Gott eintritt.

Muss denn die Heilsgeschichte Gottes für die Menschen wirklich durch diesen Abgrund gehen, dass der menschengewordene Gott die Gottverlassenheit lebt – und daran stirbt?

Einen grausamen Tod stirbt, der Menschengewalt und -Verachtung, dem Spott der Gaffenden und Machtausübenden ausgeliefert?

Wenn Gott sich hinabreißen lässt in den Abgrund der Welt, wie sollen wir das aushalten? Welch ein Schmerz um die verlorene Hoffnung, welch bittere Enttäuschung!

Und die Spötter, könnten nicht auch sie Verzweifelte und ihrer Hoffnung Beraubte sein? Damals wie heute? „Anderen hat er doch geholfen, warum hilft er nun nicht sich selbst?“

Wenn er der Messias wäre und herabstiege vom Kreuz, dann könnte man glauben. Gottessohnschaft und Machtlosigkeit, das kann nicht zusammengehen. Aber gerade hier sind die Spottenden ohne es zu wissen, nahe an der tiefsten Einsicht. Gott scheitert am Kreuz wie ein Mensch, macht sich uns gleich und wird einer unter vielen. Und doch: Jesu Tod am Kreuz ist einzigartig, weil hier Menschenmacht an ihre Grenze gekommen ist auf eine Weise, die wir kaum fassen, kaum denken können.

Denn bei diesem Tod geht es nicht mehr um das Machtgehabe eines römischen Prokurators in einer kleinen Provinz am Rande des römischen Weltreiches. Pilatus und die führenden Köpfe des hohen Rates werfen nur die Brocken der Macht ins Spiel, über die sie verfügen.

Sie demütigen sich gegenseitig und sie halten sich gegenseitig im Glauben daran, das durchgesetzt zu haben, was ihr Interesse ist:

Pilatus nutzt die Gelegenheit, den Hohen Rat lächerlich zu machen und die Macht der Besatzer zu demonstrieren; der Hohe Rat nutzt Pilatus, um seine Treue zum Gott der Väter vor aller Augen zu beweisen. Ein Spiel der Macht unter scheinbar Mächtigen. Jesus aber benennt in seinem Schrei die eigentliche Macht. Er führt damit seinen Tod am Kreuz über das stumme Entsetzen, was Menschen Menschen antun können, hinaus: Jesus nennt die eigentliche Macht: Gott selbst lässt es so weit kommen. Der Gerechte, der ohne Schuld war, stirbt den Tod in der Gottverlassenheit. In ihm spiegelt sich alles unschuldige Leiden und Sterben in dieser Welt. Und auch dies: dass Menschen Menschen Leid antun. Und dass Menschen Leid erfahren, das keinen Zusammenhang und keinen Hintergrund hat.

Es ist ein ungeheuerlicher Gedanke: Wenn niemand Schuld ist, wenn unerklärliches Leid geschieht – ist dann Gott selbst Schuld an schuldlosem Leid?

*In der rabbinischen Auslegung wird dazu eine Geschichte erzählt:*

Die gelehrtesten Schriftkundigen und Rabbinen kamen zusammen, um Gott vor Gericht zu stellen. In einem Tribunal wurde alles aufgezählt, was Menschen an unermesslichem Leid erfuhren, an Ungerechtigkeit und Verlassenheit. Die Anklagen gegen Gott häuften sich und wogen schwer, eine um die andere kam dazu. Sie saßen zu Gericht die ganze Nacht, in Anklage und Verteidigung hörten sie, wogen sie ab, und schließlich näherten sie sich dem Richterspruch.

Alles deutete darauf hin: Gott war nicht von der Anklage freizusprechen. Schließlich dämmerte der Morgen, da erhob sich der, der die Anklage führte und sagte: Es ist Zeit für das Morgengebet.

Die Geschichte der Passion Jesu ist eine einzige Anklage und Klage – und ein einziges Festhalten an der Treue, die Gott nicht entlässt, auch nicht in der Erfahrung der Gottverlassenheit. Gott selbst lässt es so weit kommen, damit wir diese Erfahrung nicht mehr machen müssen: Dass Gott sich selbst verlässt.

Gott gibt sich hin in die Gottverlassenheit, damit wir nicht bodenlos in sie fallen müssen, sondern auch dann, wenn wir sie erfahren, von Gott gehalten sind!

Liebe Gemeinde, in diesem Jahr sind Sie eingeladen, der Passionsgeschichte nachzugehen, in 3 Andachten in der Karwoche, in der wir die Passionsgeschichte bedenken, am Montag, Dienstag und Mittwoch (26. – 28. März) jeweils um 18.30 Uhr in der St. Michaelis-kirche. Die Andachten werden vom Ensemble „Cantemus“ aus Mitgliedern unserer Kantorei unter Leitung von Kantor Ralf Popken gestaltet.

Ihre Pastorin Kathrin Schlepner

## **Weltgebetstag in Lütjenburg**

Nicht mehr lange, dann findet der ökumenische Weltgebetstag wieder in Lütjenburg statt. Am Freitag, den 2.3.18 um 18 Uhr sind Sie, Frauen und Männer ebenso, ganz herzlich in die katholische Kirche eingeladen.

Ein Team von Frauen aus verschiedenen Kirchengemeinden Lütjenburgs sind schon mit viel Freude und Engagement mitten in der Vorbereitung.

In diesem Jahr ist ein Land im Focus, das viele nicht einmal vom Namen her kennen. Surinam, das kleinste Land Südamerikas.

Es ist wunderschön, mit 95% Bewaldung, wunderbaren Pflanzen und u.v.a. einer sehr fremdenfreundlichen Bevölkerung. Surinam – es könnte ein Paradies auf Erden sein, doch auch hier ist die Natur in Gefahr und ein gutes Leben oft nur ein Traum.

Theologisch steht in diesem Jahr die gute Schöpfung Gottes im Mittelpunkt und mit ihr die Frage, wie wir mit unserer Schöpfung weiter umgehen wollen. Darüber können wir an diesem Abend ins Gespräch kommen.

Eine inhaltlich sehr ansprechende Gebetsordnung für den Gottesdienst wurde von den Frauen aus Surinam ausgearbeitet. Schöne Lieder und kulinarische Genüsse warten ebenfalls auf Sie.

Wir freuen uns schon sehr auf Ihr Kommen!

Herzlich grüsst Sie das Frauenteam der baptistischen, katholischen und evangelischen Kirche.

### **P.S.:**

Eine weitere theologische Vertiefung der biblischen Schöpfungsgeschichte erfolgt am Sonntag, den 4.3.18 in den ev. Gottesdiensten durch Pastorin Katharina Lohse

### **Am Wochenende 10./11.März**

lädt Kantorin Monika Leder-Bals zu Veranstaltungen in der St-Michaelis-Kirche und dem evangelischen Gemeindehaus in Lütjenburg ein.

Am **Samstag, 10.März** gestalten Kinder der St.-Michaelis-Kinderkantorei und -Singschule um 15 Uhr einen bunten Nachmittag im evang. Gemeindehaus.

Sie singen „Lausbubenlieder“ nach Texten von Wilhelm Busch und andere Kinderlieder.

Als „Special Guest“ wird Paula Schneider, Sopranistin und Nachwuchstalente aus Frankfurt a. Main, Lieder aus verschiedenen Musicals singen, Simon Bals auf dem Bechstein-Flügel Klaviermusik von Bach und Chopin spielen. In der Pause wird Kaffee und Kuchen verkauft.

Am **Sonntag, 11. März** „Laetare“ werden in der St-Michaeliskirche Lütjenburg Mitglieder der St.-Michaelis-Jugendkantorei „Young Voices“ Lieder aus dem Liederbuch zum ökumenischen Kreuzweg der Jugend vortragen.

Paula Schneider (Sopran) singt das berühmte „Pie Jesu“ von Gabriel Faure, begleitet von Simon Bals (Orgel).

Nach dem Gottesdienst laden die Musiker ein zu einer Matinee in das evangelische Gemeindehaus.

Die Matinee beginnt um 11 Uhr, zu hören sind Musical-Songs aus „Marie Antoinette“, „Elisabeth“, „Phantom der Oper“, „Cats“ u.a.

Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei, eine Spende wird erbeten.

### ***Wir laden Sie herzlich ein...***

zu Andachten und Gottesdiensten rund um das Osterfest:

### **PALMSONNTAG, 25. März**

9:30 Uhr Lütjenburg Gottesdienst mit Einzug der Young-Voices

11:00 Uhr Hohwacht Gottesdienst

### **MONTAG BIS MITTWOCH IN DER KARWOCHE, 26. – 28. März**

18:30 Uhr Lütjenburg Passionsandacht

### **GRÜNDONNERSTAG, 29. März**

19.00 Uhr Lütjenburg Gottesdienst mit Abendmahl

### **KARFREITAG, 30. März**

9.30 Uhr Lütjenburg Gottesdienst mit allgemeiner Beichte und Abendmahl

11.00 Uhr Hohwacht Gottesdienst mit allgemeiner Beichte und Abendmahl

15.00 Uhr *Kapelle auf Gut Panker* Andacht zur Sterbestunde Christi

## **OSTERSONNTAG, 1. April**

5.30 Uhr Lütjenburg Osterfrühgottesdienst  
9.30 Uhr Lütjenburg Gottesdienst mit Abendmahl  
11.00 Uhr Hohwacht Gottesdienst

## **OSTERMONTAG, 2. April**

10.30 Uhr Lütjenburg Gottesdienst zur Taferinnerung

### **zu den Konfirmations-gottesdiensten in Lütjenburg um 9.30 Uhr:**

22. April Pn. Schlepner  
29. April Diakon Bleck und Pn. Lohse  
6. Mai P. Harms und in Hohwacht um 11:00 Uhr:  
29. April Pn. Schlepner

### **zur Goldenen Konfirmation am 27. Mai**

Am **Sonntag, 27. Mai** feiern wir in Lütjenburg die Goldene Konfirmation. Eingeladen zu diesem Fest sind alle Konfirmandinnen und Konfirmanden, die in unserer Kirchengemeinde in den Jahren 1967 oder 1968 konfirmiert worden sind. Dank der akribischen „Ermittlungsarbeit“ durch Frau Astrid Kühl konnten beinahe alle Jubilare aufgespürt werden und haben ihre Einladung zum Fest bereits erhalten. Falls Sie aber zu dem Kreis gehören und noch keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte bei Frau Cordes in unserem Kirchenbüro (24321 Lütjenburg, Wehdenstraße 14 – Tel: 04381-4396 – Mail: mail@kirchengemeinde-luetjenburg.de).

### **Beerdigungen:**

Christa Kolb geb. Steffens (81 J.) Hamburg  
Ilse Joppien geb. Splettstößer (87 J.) Malente  
Emma (Emmy) Ruffmann geb. Robin (68 J.) Lütjenburg  
Hans-Hubert Lischka (67 J.) Heiligenhafen  
Hans Wilhelm Leetz (92 J.) Lütjenburg  
Herta Hopp geb. Ehrk (83 J.) Lütjenburg  
Christel Rönfeldt geb. Wolff (91 J.) Lütjenburg  
Birgit Pawels geb. Ruser (52 J.) Malente  
Uwe Heinrich Herfert (69 J.) Lütjenburg  
Friedrich Kuhr (90 J.) Rostock früher Lütjenburg  
Wolfgang Wohler (63 J.) Lütjenburg  
Gertrud Trudel Oden geb. Koch (92 J.) Lütjenburg  
Christel Mairose geb. Hagedorn (94 J.) Lütjenburg  
Irma Hamann geb. Maaß (88 J.) Klamp  
Otto Schütt (91 J.) Lütjenburg  
Hans Kähler (82 J.) Lütjenburg  
Marinanne Nagel geb. Engel (87 J.) Lütjenburg  
Karl-Heinz Maaß (73 J.) Lütjenburg  
Renate Jonischkeit geb. Ross (82 J.) Lütjenburg  
Hanne-Lore Harms geb. Rennwantz (81 J.) Lütjenburg  
Elsbeth Stemmer geb. Lau (85 J.) Lütjenburg  
Herbert Bandlow (80 J.) Lütjenburg  
Uwe Schröder (82 J.) Lütjenburg  
Peter Sakarin (75 J.) Lütjenburg  
Gerd-Jürgen Schuschies (53 J.) Hohwacht  
Jürgen Tetzlaff (80 J.) Lütjenburg

### **Segen zur Goldenen Hochzeit:**

Joachim u. Elke Schwertfeger, Bad Schwartau

*Verantwortlich für diesen Gemeindebrief:*

Volker Harms, Pastor

Peter Krohn, Mitglied des Kirchengemeinderates

Der Gemeindebrief erscheint 4x jährlich.